

Artikel vom 26.06.2018

CSU, Bündnis90/Die Grünen, Freie Wähler

Gemeinsame Presseerklärung zur Bäderausschusssitzung



Udo Nürnberger CSU, Fraktionsvorsitzender

Gemeinsame Presseerklärung zur Bäderausschusssitzung vom 26.06.2018

(in Ergänzung zum Artikel in den FN vom 22.06.2018 „Zoff in Zirndorf“)

Fortsetzung von Intransparenz und verspäteter Information.

In der Bäderausschusssitzung am 26.06.2018 wurde unter anderem über die Mehrkosten beim Einbau des Tauchbeckens informiert.

Was hierbei sehr verwundert ist wieder einmal der Zeitpunkt der Benachrichtigung. In der Sitzung des Bäderausschusses im Dezember wurde das Tauchbecken aufgrund einer groben Schätzung des Architekten von ca. T€ 50 brutto beschlossen. Dies war eine grobe Schätzung, so dass damit aus Erfahrung bei anderen Projekten zu rechnen war, dass dieses Becken (ursprünglich war sogar nur von T€ 35 die Rede) wohl sicherlich teurer werden würde.

Zu den Sitzungsunterlagen wurde nun die Kostenberechnung des Architekturbüros vom 21.03.2018 (!!!) vorgelegt, die Kosten von über T€ 78 auswies. Eine Steigerung von über 50% (!!!).

Was wirklich verwundert ist aber der Umstand, dass die Mitglieder des Bäderausschusses am 20.04. die Absage „mangels Tagesordnungspunkten“ für die am 07.05.2018 festgesetzte

Bäderausschusssitzung vom Bürgermeister erhielten. Hätte die Sitzung zu diesem Zeitpunkt stattgefunden, hätten wir noch reagieren können. Nunmehr ist mit der Schließung der Sauna zum 04.06.2018 der Umbau begonnen worden.

Wir werden damit wieder einmal vor vollendete Tatsachen gestellt.

Als unprofessionell bezeichnen wir, dass in der Sitzung eine neue Kostenschätzung verteilt wurde, die bereits veraltet und falsch war und wir mündlich von weiteren Kostenmehrungen erfahren haben, so dass nun schon über T€ 82 fällig werden.

Insofern wiederholen wir unsere Forderung an die Stadtspitze, den Themen Information und Transparenz Vorrang einzuräumen! Dann nämlich könnten wir unserem Wählerauftrag nachkommen und frühzeitig auch bereits getroffene Entscheidungen bei Veränderung der Sachlage kritisch hinterfragen und ggf. anpassen.

Udo Nürnberger, Fraktionsvorsitzender der CSU

Wolfram Schaa, Fraktionsvorsitzender von Bündnis 90/Die Grünen

Marcus Baritsch, Fraktionsvorsitzender der Freien Wähler